

Mittelstandsforen

Das 132. IHK-Forum Mittelstand befasste sich zum Auftakt einer Veranstaltungsreihe zum **Gewerblichen Mietrecht für Mieter** mit dem Thema „Haftung und Gewährleistung“. Nach dem Eindruck der IHK ist in Sachen Gewerbmietvertrag meist jedoch nur die Vermieterseite professionell aufgestellt. Die Veranstaltungsreihe soll auch dazu beitragen, diesem Missverhältnis zu begegnen. Am 26. Oktober wird ein weiteres IHK-Forum Mittelstand zum **Gewerblichen Mietrecht für Mieter** stattfinden, Thema: Betriebskosten – richtig vereinbaren und prüfen. Nähere Informationen auf der Homepage der IHK (www.bochum.ihk.de) unter der Rubrik „Wettbewerbsfragen“.



Rieten den Mietern zur frühzeitigen und intensiven Beschäftigung mit dem Mietvertrag (v. l. n. r.): Dr. Michael Sattler und Sabine Stolte von der Kanzlei Dr. Sattler & Kollegen, Bochum, und Rouven Beeck, stellvertretender Geschäftsereichsleiter Handel, Verkehr bei der IHK Bochum.

Der Umgang der Geschäftspartner mit der Insolvenz ihrer Kunden oder Lieferanten war das Thema des 133. Mittelstandsforums. Rechtsanwalt Frank Imberger informierte die Teilnehmer über die insolvenzrechtlichen Gegebenheiten, die die Einschätzungen und Entscheidungen der Geschäftspartner maßgeblich beeinflussen. Der Referent ging unter anderem auf den Zeitraum der wirtschaftlichen Krise der Kunden oder Lieferanten ein, der vor dem eigentlichen Insolvenzantrag liegt. Er erläuterte die Handlungsmöglichkeiten der Geschäftspartner und die Notwendigkeit möglichst umfassender Informationen über das Unternehmen in der Krise.



Im Bild v.l. n. r.: IHK-Geschäftsbereichsleiter Zentrale Dienste Michael Bergmann, Referent Rechtsanwalt Frank Imberger und IHK-Sachgebietsleiter Dr. Andreas Leweringhaus. (Fotos: Objektiv Press)

Eine echte Chance auf berufliche Zukunft

„Jugend in Arbeit plus“: Bereits 1.230 junge Menschen vermittelt

Motivierte arbeitslose junge Menschen auf die Aufnahme einer Beschäftigung vorzubereiten und passgenau auf betriebliche Arbeitsplätze zu vermitteln, das ist die Kernaufgabe der NRW-Landesinitiative „Jugend in Arbeit plus“. Die Industrie- und Handelskammer Bochum als Koordinierungsstelle für die Region Mittleres Ruhrgebiet setzte diese Aufgabe in 2009 mit 71 Vermittlungen und seit Programmstart 1998 mit insgesamt mehr als 1.230 Vermittlungen überaus erfolgreich um. Dabei beruht der Erfolg der Initiative auf der engagierten Kooperation der Betriebe. Denn jungen Menschen kann nur in diesem Zusammenspiel eine echte Chance auf berufliche Zukunft eröffnet werden.

So wurde auch Adem Karabak von der Job AgenturEN Witten dem NRW-Programm als Teilnehmer zugewiesen. In den Beratungsgesprächen mit dem JA plus-Berater bei der WABE – Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung mbh und einer anschließenden Kennenlernrunde mit dem IHK-Koordinator Bernd Christen entwickelten die Beteiligten gemeinsam eine Strategie, einen Arbeitsplatz für Adem Karabak zu finden. Für möglichst passgenaue Vermittlung war es wichtig, die Neigungen und Vorstellungen des jungen Mannes zu berücksichtigen. Mit überarbeiteten persönlichen Unterlagen und einer zielgerichteten Bewerbung nahm Adem Karabak Kontakt zum Ashop.tv, Witten, einem Anbieter der Mobilfunktelefonie, auf.

In einem persönlichen Vorstellungsgespräch und einem anschließenden 14-tägigen Praktikum überzeugte Adem Karabak den Inhaber Rafet Sahin von seiner Einsatzbereitschaft und seinem Interesse an einem Arbeitsplatz in der Mobilfunkbranche. Nach den erfolgreich absolvierten Probetagen fiel es Rafet Sahin dann nicht mehr schwer, sich für den „Jugend in Arbeit plus“-Teilnehmer zu entscheiden.

Mit der Einstellungszusage konnte IHK-Koordinator Christen das Förderverfahren nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III direkt bei der zuständigen Stelle einleiten. Mit dem unmittelbaren Kontakt zum richtigen Sachbearbeiter blieb der Antragsablauf im Programm „Jugend in Arbeit plus“ für den Arbeitgeber so unbürokratisch wie möglich.

Die IHK berät kostenlos beim Erstellen der Vertrags- und Förderunterlagen sowie der



Adem Karabak (r.), Teilnehmer am Programm „Jugend in Arbeit plus“, hat in seinem neuen Job bei Rafet Sahin (Bildmitte), Inhaber des Ashop.tv, Witten, viel über Handyfunktionen, Tarife und Nutzungsbestimmungen zu lernen. Der JA plus-Koordinator der IHK Bochum, Bernd Christen, vermittelte die Verbindung. (Foto: IHK)

betrieblichen Qualifizierungspläne und begleitet den Arbeitgeber während der Förderlaufzeit. In der aktuellen Programmphase haben interessierte Arbeitgeber Aussicht auf Eingliederungs- und Qualifizierungszuschüsse über die beteiligten Agenturen, ARGEn und Optionskommunen nach den Vorgaben des SGB III.

Das NRW-Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat die Broschüre „Jugend in Arbeit plus – Informationen für Unternehmen“ neu aufgelegt. Sie liegt bei der IHK Bochum für den kostenlosen Versand an Arbeitgeber bereit.

Arbeitgeber, die am Programm „Jugend in Arbeit plus“ interessiert sind, wenden sich an den „Jugend in Arbeit plus“-Koordinator Bernd Christen bei der IHK Mittleres Ruhrgebiet, Geschäftsbereich Berufliche Bildung, Ostring 30 – 32, 44787 Bochum, Tel. (02 34) 91 13-176, Fax (02 34) 91 13-239, E-Mail: christenb@bochum.ihk.de.